

Die



Projekt-Präsentation

Zu diesem Nachdruck mit Beilage:

Die vorliegende Präsentation ist bezüglich Projektstand völlig veraltet, nicht aber als ideelles Konzept. (Es diente der anfänglichen Raum/Menschen/Geld-Findung für das TüLab-Projekt).

Das TüLab gibt's inzwischen. Es ist seit einem Jahr im Nutzbetrieb: Hunderte von Jugendlichen und Kindern haben schon tausende von Stunden an ungezählten Projekten getüftelt.

Dennoch sehen wir das TüLab erst am Anfang, wir rechnen noch mit einigen Monaten bis Jahren stürmischer Entwicklung ("fertig" wird es kaum je sein).

Den aktuellen TüLab Zustand finden Sie auf dem farbigen Beilage-Blatt. Im Labor ist allerlei Doku-Material, insbesondere auch viele Bilder - am liebsten empfehlen wir jedoch einen Besuch während des "offenen Tüftelns" - echt, live, Primärerfahrung - das ist TüLab-like.

Im Oktober 2002

Und so finden Sie das TüLab:

Mit Bus 63 oder 94 bis Station „Riedgraben“, 200m Fussweg stadtauswärts.

Oder mit Tram 7 oder 9 bis „Schörlistrasse“ (ein hübscher 10min-Spaziergang, immer geradeaus).

Diese Broschüre darf - als Ganzes - zur Weitergabe kopiert werden. Veröffentlichungen in Auszügen nur mit Genehmigung des TüLab-Teams.

Trägerverein TüLab
Wallisellenstr.301
8050 Zürich

01/321 9 123
fax:22

info@tuelab.ch
www.tuelab.ch
PC 87-701001-1

Tüftel-Labor

Der Ort, wo Kinder von 9 bis 19 Jahren nach Herzenslust tüfteln können.



Tüfteln ist Denken mit allen Sinnen und Gliedern,
ist Weltaneignung konzentriert.
Kinder-Tüfteln ist Selbst-Forderung,
Lehrmeisterin die Wirklichkeit.
Als Antrieb die eigene Idee –
nur freiwillig kanns geschehen.

Tüfteln verbindet Geist mit Material.
Funktional und schön, in Zeit und 3D,
klingend und farbig,
fest-fluid,
heiss-kalt,
spontan-geplant
allein und sozial.
Und immer "in echt" –
Tüfteln sucht Qualität total.

Tüfteln ist pädagogisch kostbar –
Und lustvolles Kinderbedürfnis zugleich.
Tüfteln soll gefördert werden,
es ist nämlich bedroht.
Tüfteln braucht Raum,
Ausrüstung und kundige Anteilnahme, kurz:

Das Tüftel-Labor.

Wer es genauer wissen will:
Zahlen, Listen, Regeln,
Dokumente – bekommt die
Détails auf Bestellung.

Der folgende Text präsentiert das Projekt TüLab in
Form eines ideellen Ein- und Überblicks.

Je nach vermuteter Interessenlage legen wir Ihnen
bereits zusätzliche Unterlagen bei - selbstverständlich
senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Arbeitspapiere
zu:

Vereins-Dossier

Statuten des Trägervereins, Einzahlungsschein, Kurzbeschreibung,
Unterstützungsformen.

Budget

Betriebskosten-Budget für Start- und Pilot-Jahr, Investitionskosten-
Budget, Annahmen, Kennzahlen und Zusammenfassung.

Öffnungszeiten / Tarife / Belegungsplan

Stundentafel (erklärt), Rabattsystem, Geschenkgutschein

Raum-Wunsch-Plan

Fiktiver Grundriss mit Verwendungszweck der Räume.

Lebensläufe der Team-Mitglieder

Soviele Stile wie Menschen.

aktuelle Wunsch- und Beispiel-Listen

Aufgelistet die z.Z. absehbar benötigten Dienstleistungen, gewünschte
"konzentriert-wertige" Labor-Einrichtungsstücke, etc. sowie zur
Illustration: Impulskurs-Themen, Standard-Materialien, -Werkzeuge etc.

Statements, Referenzen, Kinderbeiträge

Zu Sinn und Wünschbarkeit des Tüftel-Labors. Sammlung im Aufbau
begriffen.

Lancierungs-Text

Ein Restposten. Der Lancierungs-Reader von Martin Flüeler aus dem
Herbst 99 durfte die TüLab-Idee noch blumiger, persönlicher,
philosophischer aber auch deutlich langatmiger vorstellen.

TüLab -

das Projekt im Überblick

"TüLab" nennt sich das jugendgerechte Tüftel-Labor, welches im Herbst 2000 in Zürich eröffnet werden soll.

Tüfteln als umfassendere Form des Bastelns ergänzt das Zürcher Jugend-Angebot am anspruchsvollen Ende mit einem Ort, wo Lernarbeit Freude macht und Spass lehrreich ist. Tüftlis handeln schöpferisch, scharfsinnig, unternehmerisch, kurz: hingebungsvoll.

Das TüLab fördert/ermöglicht Kinder-Tüfteln mittels günstiger Bedingungen, nämlich einer universell eingereichten Freizeit-Werkstatt...

...ausgelegt auf weitgehend selbständige, intensive Benutzung durch neugierige, eigenwillige Mädels und Knaben von etwa 9 bis 19 Jahren.

...mit übersichtlich-verlässlicher Grundausrüstung an Werkzeug und Material - bewusst kombiniert mit einem anregend-kunterbunten Sammelsurium-Bereich.

...geöffnet während fast der ganzen Kinder-Freizeit, inkl. Wochenende und Schulferien.

...relativ zentral in der Stadt Zürich gelegen, insbesondere gut mit ÖV und Velo erreichbar.

...kundig aber zurückhaltend betreut von einem Team: technisch, gestalterisch und pädagogisch.

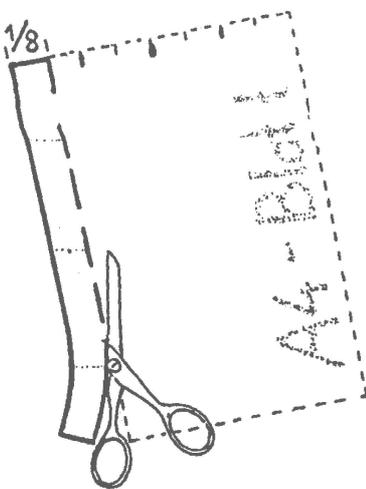
...erschwinglich für alle dank günstigen Tarifen mit Ermässigungen.

Der TüLab- Pilotbetrieb soll im Herbst 2000 beginnen. Mit zunehmender Betriebserfahrung entwickelt das TüLab die bescheidene Erst-Ausrüstung rasch weiter.

Das TüLab-Team betreibt das Labor während rund 42 Wochenstunden mit 12 Tüftel-Plätzen auf 220 qm.

Der TüLab-Betrieb kostet nahezu 300'000 Fr./Jahr. Nutzungsgebühren decken davon knapp einen Drittel, das Labor ist also sowohl für den Start wie längerfristig auf ergänzende Fremdfinanzierung angewiesen.

Das TüLab-Konzept entwickelte Martin Flüeler aus seiner Begabtenförderungs-Arbeit heraus. Er lancierte die Idee im Herbst 99, ein Team formierte sich, gefolgt von der Gründung des Trägervereins TüLab. Nun stehen Lokalsuche und Geldfindung an.



"Tüfteln" - genauer bestimmt

Tüfteln als höhere Form des Bastelns verbindet jugendlichen Tatendrang mit vielseitigsten Lernaspekten.

Tüfteln ist dem Wesen nach immer ganz: kopfherz-händig, fächerübergreifend, Weg und Ziel in einem.

Tüfteln...

...heisst Ideen ausgestalten, Erfindungen ausprobieren, Behauptungen überprüfen, Gedanken sichtbar machen, Naturgesetze begreifen, Techniken nachvollziehen.

...trainiert parallel Scharfsinn, Geschicklichkeit und Hartnäckigkeit - aber auch den Sinn für Gebrauchswert, Sparsamkeit und Ästhetik.

...umschreibt eine Arbeitshaltung, eine Art des tiefen Sich-Einlassens auf die Sache. Das kann sich im Prinzip auf jegliche Inhalte und Ausdrucksformen beziehen: Theaterkostüme und Astrophysik, Zweigang-Menüs und Flugobjekte... es braucht einfach die passende Infrastruktur dazu.

Tüfteln gehorcht eigenwilligen Gesetzen. Es...

...gründet auf Lust und Interesse. Es ist innenmotiviert. Es kann wohl angeregt, nicht aber verordnet werden.

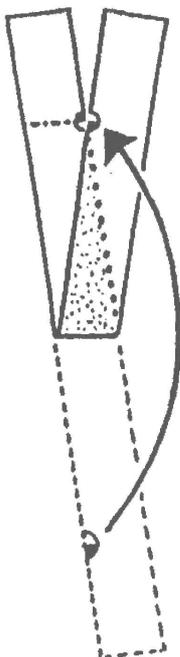
...umfasst auch waches Nichtstun, Herumstöbern, spielerisches Pröbeln - im Wechsel mit produktiver Versunkenheit, begleitet von Durststrecken und besessenen Arbeitsschüben.

...ist allergisch auf zerhackte Zeit, starre Regeln, Fremdbestimmung, Anregungs-Kargheit.

...bedeutet Fehler machen dürfen, denn hier sind sie unvermeidlich und ausschliesslich zum Lernen gut.

...will Neuland beschreiten, Grenzen ausloten, den Rahmen des Herkömmlichen sprengen.

Manchmal führt Tüfteln zu beglückenden "Heureka"-Momenten und kann in eigentümlich-gute Werke münden. Tüfteln reicht viel weiter als Daniel Düsen-triebs Schlauchgewirr. Tüfteln ist Denken mit allen Sinnen und Gliedern.



Das Labor - ist es nötig?

Ja. Stadtkinder-Alltag bietet kaum Spielraum für aktive Real-Erfahrung und freie Gestaltungsexperimente.

Tüfteln ist pädagogisch, sozial und wirtschaftlich wichtig, weil...

...es zu typischen Arbeitsweisen von Wissenschaft, Gestaltung und Technik hinführt. Viele moderne Erfindungen durchliefen Tüftel-Phasen.

... das Schreiben und Rechnen aus der Schule hier praktisch gebraucht wird.

...tüftelnde Kinder sich dabei stets an ihrer jeweiligen Leistungsgrenze fordern können.

...Computer- und TV-Kids ihr Zweihand-Wissen so besser in der Wirklichkeit verankern können.

Eine dem gemeinsamen Tüfteln gewidmete Stätte...

...wünschen sich zahlreiche Kinder - und zahlreiche Eltern und LehrerInnen wünschen sie ihren Kindern.

...ermöglicht Tüftel-Kindern intensive Arbeitsphasen.

...wirkt dem Eigenbrötlerisch-Werden entgegen.

...erleichtert gegenseitigen Austausch, Inspiration und Anerkennung.

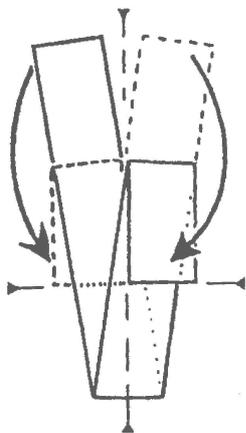
Ein spezielles Tüftel-Labor wird nötig, weil...

...modernes Tüfteln einiges an Infrastruktur erfordert.

...zuhause Tüfteln-Basteln immer seltener möglich ist: Platzanspruch, Geräusche und Staub stehen im Konflikt mit den übrigen Wohnbedürfnissen.

...Gemeinschaftszentren sich heute eher auf die sozial-kommunikativen Bedürfnisse konzentrieren.

...in der Schule - allgemein von kollektiven Lernzielen und kurzen Zeiteinheiten bestimmt - auch das "Werken" selten tüftlerisch betrieben wird und - als Lieblingsfach vieler Kinder! - zwischen Frühenglisch und Computereuphorie zerrieben zu werden droht.



Wenn Tüfteln heisst: den eigenen Gedanken entlang konzentriert und möglichst selbständig zu experimentieren, zu forschen und zu gestalten, dann sind die Gelegenheiten dazu für Kinder und Jugendliche rar geworden.

So ists gedacht - Labor-Grundsätze

Das TüLab ist als Wildgarten konzipiert: Stimmen Boden, Grundanlage und Pflege, so spriesst Vielfalt von alleine.

Hauptbetriebsweise des Labors ist das "offene Tüfteln". Dieses wird begleitet, nicht geführt. Die Entscheidungen des "kreativen Leidens" (Dies oder Das? So oder so besser?...) nimmt das TüLab den Kindern nicht ab; sie sind "Lernziel". Fachberatung erfolgt auf Wunsch, Ermutigung, Anregung, Hilfestellung wohldosiert; keine Aufgabenstellungen, dafür Teilnahmemöglichkeit an Projekten.

Kinder sollen im TüLab möglichst selbständig agieren können. Wir wollen erlebbar machen, dass etwas Ordnung, Disziplin und Mitdenken die eigene Effizienz und Handlungsfreiheit vergrößern helfen. Deshalb...

...wird das Labor übersichtlich gegliedert, die Utensilien sind leicht zugänglich und erklärend beschriftet.

...führen wir die Kinder sorgfältig in die Labor-Logik ein und wir beteiligen sie auch an Unterhaltsarbeiten.

...setzen wir sparsame und einsichtige Verhaltensregeln, die die Kinder bewusst akzeptieren müssen.

...empfehlen wir Kindern, die dem TüLab-System (noch) nicht gewachsen sind, geführtere Angebote.

Das TüLab will grösstmöglichen inhaltlichen Spielraum gewähren und bieten. Nur mit triftigen Gründen erklären wir ein Vorhaben für "unmöglich" oder "fehl am Platz". Daher...

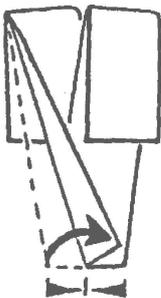
...begrüssen wir Kinder-Vorschläge zu Einrichtung und Betrieb des Labors und prüfen diese wohlwollend.

...bewirtschaften wir zusätzlich zur Standard-Ausrüstung einen anregend-chaotischen Einzelstücke-Fundus zur Verbesserung der Findequote.

...bauen wir einen Wissensschatz auf, bestehend aus Mustern und Modellen, ExpertInnen-Kartei, Büchern,-CD-ROM- und Linksammlungen, Materialquellen usw.

...tüfteln die BetreuerInnen selber aktiv weiter, mit integrierten Kleinateliers für ihre Spezial-Gebiete.

...suchen wir einen eher mutigen Kompromiss zwischen Sicherheit-Bedürfnis und Erfahrungs-Chancen.



Das ist geplant - Nutzung und Eckdaten

Das heisst prosaisch: Ort,
Angebot, Infrastruktur,
Team, Organisation und
Tarife... und 1001 Detail.

Willkommen sind Kinder/Jugendliche von 9-19 Jahren bzw. ab Lesen- und Tramfahren-Können. Während fast der ganzen schulfreien Zeit (ca. 42 Std./Woche, ganzjährig) soll das Labor intensiv genutzt werden für...

..."offenes Tüfteln": Am Vorabend und an den Wochenenden (insgesamt 36.5 h/w).

..."Impulskurse": Effiziente Knowhow-Vermittlung und Erstberührung zu Einzeltechniken, Materialien, Themen - ohne jeden kreativen Anspruch. (2 + 3 h/w)

Hinzu kommen zeitweise...

...schulische Gäste: Morgens vermieten wir das Labor an Projektstage, Förder- und Fortbildungskurse u.ä.

...Spezielles: Sonderprogramme in den Schulferien und jeden Donnerstag (Laborwartung, Team-Koordination sowie ein Erwachsenen-Abendkurs).

Das Tülab soll verkehrsgünstig in der Stadt Zürich zu liegen kommen. Es bietet ca. 12 Kinderarbeitsplätze und belegt mit Lager- und Nebenräumen ca. 220qm.

Ein kompetentes Vierer-Team (total 240%) betreut den sicheren, attraktiven Tüftel-Betrieb, pflegt das Labor und optimiert laufend Einrichtung und Abläufe.

Die TüLab-Benützung kostet 7 Fr. die Einzelstunde (ca. 50% der Vollkosten). Dank Begrenzung auf max. 200 Fr./Monat bzw. 1600.-/Jahr pro Kind, Familienermässigung und Härtefall-Fonds sollte sich kein Kind in der Labornutzung eingeschränkt fühlen.



Unsere Grundsätze konkretisieren wir weiter in diversen Projekteigenheiten und Zukunfts-Visionen, die wir hier nur stichwortgebend auflisten:

- Schnupperstatus - "Eincheck"-Prozedur - persönliche Team-GÖtti - differenzierte Kompetenz-Levels ("Brevet"-System) - Gefahren-Demos - technisch unterstützte Raumübersicht - Wettbewerbe - Grossprojekte - "interne" Versicherung - Persönliches Sparbrett - Fundus-Umwälzung - Ritual-Administration - erleichtertes Arbeit-Vertagen (Tablett-System) - Stempeluhr - Ausmist-Aktionen - Tüftel-Homepage - ständiger Fotoplatz - "Haushaltsabteilung" Beschaffungshilfe gegen Klau, Mustersammlung, Nachlass-"Verdauung", "Vor-Abfall", Produkte (Qualitäts-Laubsägekasten) und und und

Das braucht's - der Real-Bedarf

Damit das TüLab eröffnet werden kann, braucht es geeigneten Raum und die passende Ausstattung.

Das TüLab braucht ein Lokal...

Wir benötigen insgesamt rund 220qm Fläche, ÖV- und "rollengängig" in der Stadt Zürich gelegen, gerne etwas überhoch, gut die Hälfte davon hell, für...

...die grosse Werkstatt mit 12 Tüftelplätzen, diversen Spezial-Ecken und viel Werkzeug an den Wänden.

...die Nebenschauplätze:

Entrée (Bibliothek, Garderobe, Ausstell-Vitrine...)

Büro (Compi, Kopierer, Schneidemaschine...)

Maschinen-Raum (lärmig und staubig)

BetreuerInnen-Räume (Spezialitäten, Vorbereitung)

WC/Küche/Nasslabor (Trog, Kühlschrank, Herd...).

...div. Lager: für angefangene Arbeiten (zugänglich und grosszügig), für Material (übersichtliche Auswahl, sep. Nachschub), für den "Fundus" (zum Stöbern).

Einzelne Zufalls-Extras wie Vorplatz, Treppenhaus, Balkon, Schuppen, Aussenlager, Seeanstoss... würden den TüLab-Kosmos prima ergänzen. Wir suchen übrigens Synergien zu interessanter Nachbarschaft.

Das TüLab braucht Sachen...

Einerseits vieles, was ein normaler Haushalt bzw. Büro auch bietet: des Tüftel-Kindes vertraute Auswahl, aber zur "Zweckentfremdung" freigegeben. Weiter brauchen wir...

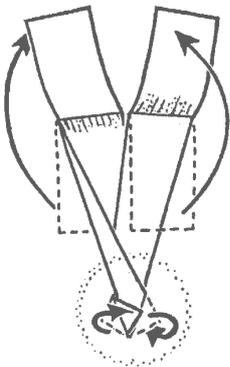
...Möbiliar: Werkbänke, stabile Tische, Lagergestelle, Hocker, Leuchten etc., auch zusammengewürfelt.

...Werkzeug und Material: ein reichhaltiges Sortiment in guter Qualität sowie ein paar Kleinmaschinen.

...Instrumente und Geräte: Von Aquariumpumpe, Binokular, Computer... bis Z wie Zangen-Ampèremeter.

...Informationsmaterial: Bastel-, Kunst- und Fachbücher, Zeitschriften, Rezepte, Anleitungen, Videos, CD-ROM etc. neu und älter, von hier und aus fremden Ländern, quer durch alle tüftelbaren Sachgebiete.

Gefragt sind Werke, Demonstrations-Modelle, Kuriositäten, interessante Objekte, Restposten aller Art für Sammlung und "Fundus". Wir freuen uns über "Zufälle", führen aber auch Wunschlisten.



Von da kommts - Menschen und Geld

Um das TüLab auch zu betreiben, braucht es die richtigen Menschen und für ihren Lebensunterhalt Geld.

Das TüLab braucht Menschen...

Den Betrieb gewährleistet ein Team mit je zwei Frauen und Männern. Drei sind wir schon - die fehlende Frau möge bald zu uns stossen.

Unbedingt wollen wir auch weibliche Vorbilder sowie "weiblich besetzte" Tüftelzweige wie z.B. Textiles und Musisches anbieten können. In der Hoffnung auf Mischung, Befruchtung und Ergänzung mit den "Männerbastionen" des Technischen und Funktionalen.

Wir hoffen leise auf gelegentliche, ehrenamtliche Mitarbeit, gerne auch älterer Semester, die uns helfen, Erfahrung, Tricks und Wissen an die Jugend weiterzugeben bzw. die Hintergrund-Arbeit zu bewältigen.

Das TüLab braucht Geld...

Kurzbudgets für die Versuchbetriebs-Phase:

Kosten:	Pilotjahr: 2001	(Startjahr: 2000)
Löhne	206'000	(67'000)
Miete	44'000	(19'000)
Diverses	35'000	(25'000)
Erträge (verk. Laborzeit+div.):	-85'000	(-14'000)
Fremdgeld-Bedarf:	= 200'000	(= 97'000)

Inetwa Miete und Sachaufwand tragen also die Kinder bzw. Eltern - die Arbeit des Teams muss über Spenden, Legate, Stiftungen und Sponsoring finanziert werden. Hinzu kommen einige Anfangsinvestitionen. Wir möchten nicht um Subventionen rangeln.

Wir entlönnen das TüLab-Team existenzsichernd, so dass eigenes Tüfteln und Gestalten zeitlich möglich bleibt und Kind und Hobby drinliegen. Für 60% setzen wir gut 3200.- Bruttolohn fest (100% = 5400), für eine hohe, universelle Qualifikation. Das bildet wie üblich der grösste Brocken des Betriebsaufwandes.



Über das Geld verfügen ja letztlich auch Menschen. Das TüLab mitzuermöglichen, ist ein Investitionsentscheid: In einen Lernort neuen Typs für die kommende Generation, in ein fortgesetztes Abenteuer. Das hat schon beflügelt: sind 54'000 Fr. bereits da.

Die tragens - die Menschen dahinter

Ein Verein trägt das TüLab,
im Team wird es gestaltet
und geführt. Martin Flüeler
brachte es ins Rollen.

Die Tüfteljugend kommt, da sind wir unbesorgt.
Etliche Kinder freuen sich schon drauf und helfen mit.

Der Trägerverein TüLab (im April 2000 gegründet)...

...fördert das Tüfteln, Gestalten und Forschen der
Jugend: er plant, betreibt und entwickelt das Tüftel-
Labor.

...vereinigt: Das Labor-Team, künftige Tüftelkinder-
Eltern, Sponsoren sowie Bildungskultur-Engagierte,
nachwuchsbesorgte Tüftel-Genies und Interessierte.

...ermöglicht mit den (angestrebten) Überschüssen
auch geldknappen Kindern die TüLab-Benützung.

Das TüLab-Team leitet das Projekt, den künftigen
Tüftelbetrieb und z.Z auch den Verein, aktuell mit...

...Martin Flüeler 1956, "Tüftel-Künstler", Dipl.El.Ing.
ETH, Werklehrer HGKZ (Vereins-Präsident).

...Ueli Lüthi 1966, "Universaldilettant", Innenausbau-
Zeichner, Werklehrer HGKZ (Vereins-Buchhalter).

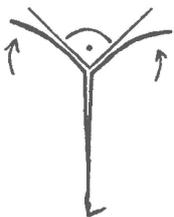
...Marion Schwengeler 1967, Primarlehrerin,
Werklehrerin HGKZ (Aktuarin).

...??? (= eine weitere Frau) Wir sind gespannt drauf,
wer sie ist, was sie will und kann. Bitte weitersagen!

...verstärkt und bereichert durch PraktikantInnen und
Tüftel-Kinder-Angehörige.

Martin Flüeler hat das Projekt im Herbst 99 lanciert.
Selbst leidenschaftlicher Tüftler, ist er über seine
speziellen Papier-Faltflieger etwas bekannt geworden.

Das TüLab-Konzept bildet quasi die Quintessenz
seiner Erfahrungen mit Begabtenförderungskursen.
Dort zeigte sich unmittelbar das Potential des Prinzips
"Labor-Unterricht" - und das Interesse der Kinder
daran. Allerdings noch verwischt durch die impro-
visierten Umstände: ungünstige Räume, bedingte Frei-
willigkeit, auf "schulisch Begabte" beschränkt, zu
kurze Sequenzen... so dass ihn einfach die Lust
packte, seine Vision selbstbestimmter, zugleich
konsequenter und flexibler umzusetzen und zu
erproben. Voilà, das TüLab-Projekt.



Mit Ihnen - Teilnahme-Formen

Ab jetzt braucht das TüLab
Ihre Mitbeteiligung. Ihr Geld,
Ihren Rat, Ihre Tat, Ihr Wort:
Ihre Unterstützung.

Zuerst das jetzt Dringendste: Geld

...Sie finanzieren das TüLab massgeblich mit. Oder Ihre Firma, Ihre Institution. Ob als SponsorIn, StifterIn, MäzenIn oder diskret aus dem Hintergrund: Laden Sie uns zu einem Gespräch ein.

...Sie setzen auf uns und kaufen im voraus - auf Risiko - Laborstunden ein: Für Ihr Kind, zum Verschenken, als Tüfel-Patenschaft... (Subskription).

...Sie werden Gönner-Mitglied im Trägerverein TüLab (ab 1000 Fr. verdankt mit einer materialisierten Anerkennung aus dem Tüfelbetrieb).

...Sie überweisen uns einfach etwas Startgeld auf unser Konto: Trägerverein TüLab, PC 87-701001-1.

Dann das Wichtigste: Sie tragen persönlich bei...

...Sie empfehlen das TüLab weiter. In Ihrem Unternehmen, Ihrem Verein, Ihrem Schulhaus, im Freundeskreis, in den Medien etc. (Werbung).

...Sie unterstützen uns bzw. die TüLab-Idee mit weiteren Argumenten (Statements) und/oder mit Ihrem guten Namen (Referenz).

...Sie vermitteln uns Kinder ("Kundschaft"), haben Beziehungen, die weiterhelfen können (Vitamin-B), wissen von eventuell passenden Räumen (Tipps).

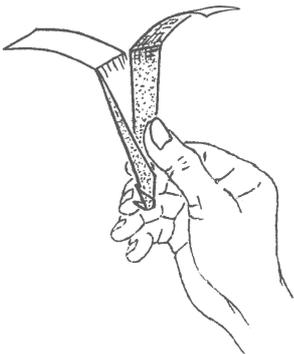
...Sie werden Mitglied im Trägerverein TüLab und geben dem TüLab damit Gewicht und Rückhalt. (ab 50 Fr/Jahr), ob "aktiv", "passiv" oder auch "stand-by", zB. als Fach-ExpertIn im Hintergrund.

Unvorhergesehen:

Sie helfen uns vielleicht mit einer Idee weiter - auf die wir selber nie gekommen wären.

(Fast) alles Übrige...

...lässt sich - leider oder zum Glück? - notfalls mit Geld dazukaufen. Lieb sind uns "Zufälle", Dinge, die schon Geschichte haben: Werkzeug, Material, Mobiliar, Maschinen, Instrumente, Bücher, Rezepte, besondere Objekte... sie leben bei uns wieder auf.

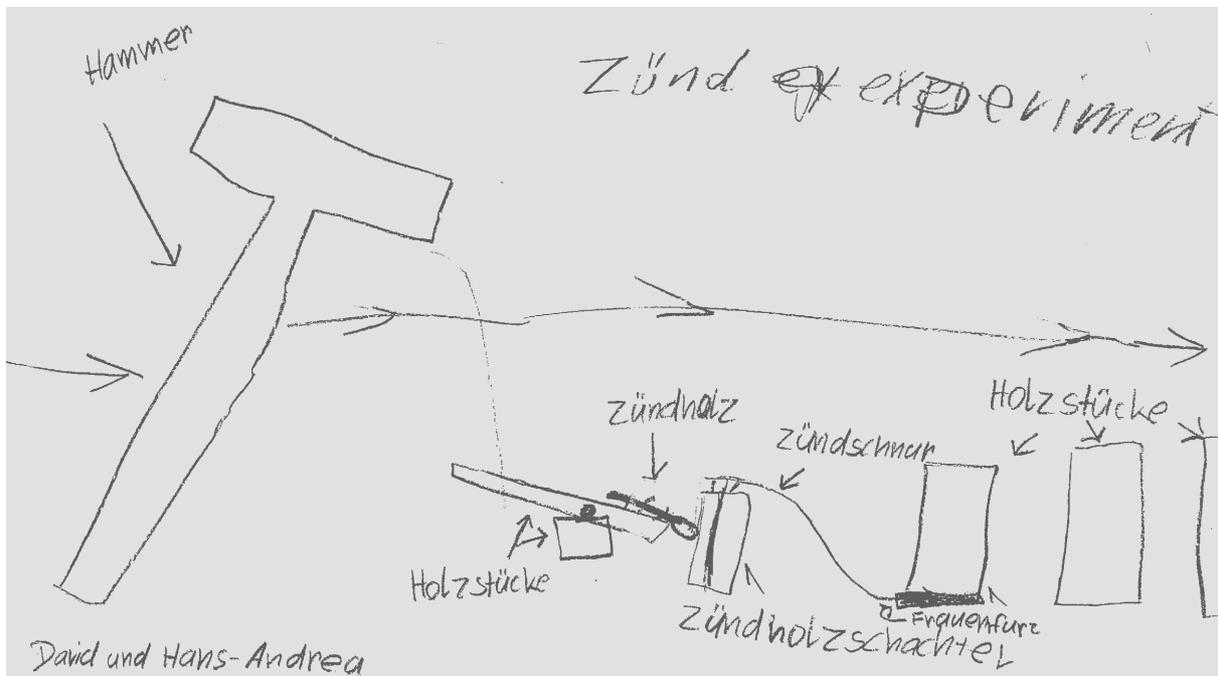


Danke - für Ihre Aufmerksamkeit

Hat die TüLab-Idee Ihr Interesse geweckt? Gar Ihre Sympathie gewonnen, Jugendwünsche reaktiviert?

Dürfen wir daran erinnern: die üblichen Unterlagen (Budget, Raumaufstellung, Lebensläufe etc.) sowie weitere Detail-Informationen sind abrufbar (vergl. Seite "Einzelheiten"), soweit wir diese Dokumente in Ihrem Fall nicht vorsorglich beigelegt haben.

Viele Aspekte mussten wir an dieser Stelle der Lesbarkeit zuliebe auf Nebensätze verkürzen. Nehmen Sie es als Stichwort: gerne erläutern wir Ihnen unsere Vision im persönlichen Gespräch.



Tüfteln ist, wenn die Köpfe rauschen...

und

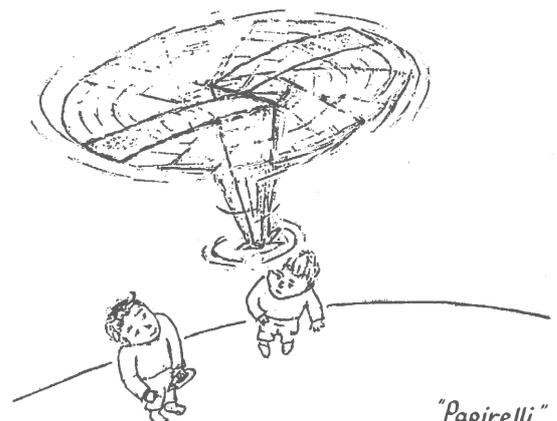
Peters Kurbeltrieb immer noch klemmt,
Maja kritisch zuschaut, wie Tablita ihr erstes Sackloch bohrt,
Mussabedin - am Bleistift kauend - zwei Brett-Längen addiert,
der Praktikant den Rocca samt "Kraftwerk" zum Waschtrog weist,
Andrea plötzlich aufschreckt: Uii, halb sechs schon lange vorbei!,
Mark zur Entspannung auf dem Rechner Mastermind spielt, dieweil
Barbara grad das "Werkbuch für Jungen, 1959" konsultiert,
der Fallschirm-Clan mit seinen Tests das Treppenhaus belagert,
Carla vor sich hinsummend ihr 87. Stäbchen anschrägt und sinniert:
- erst fünf Sechstel oder schon sieben Achtel erledigt?, - während
Juan den Ausleger zum Schluss noch rot-blau bemalt,
beim Schrank eine Dose mit Nägeln zu Boden rasselt,
Kurt und Benjamin ihre Gummitrieb-Flitzer ins Testrennen schicken,
Manuela die Cefira bittet, ihr den Finger auf den Knoten zu pressen,
es aus der Feuerecke scharf nach Plexiglas riecht und
die Laborchefin dem schüchternen Guido erklärt,
wo der Laden für Federstahldraht sich befindet,
Isidor, "Sido" genannt, seinen blutenden Finger kalt spült,
Manuel zwo seine Skizze um exakt 124% vergrößert fotokopiert,
Luca am Fenster fasziniert seine Siebe gegeneinander verschiebt,

und

...es zwischendurch
nur geschäftig summt
und grumschelt
im Raum

...dabei Keines merkt,
dass da ständig intensiv
Schule passiert,

...niemand –
ausser der Besucherin.



Wir bitten alle guten Geister um Unterstützung für das Gelingen des TüLab.
Wenn Sie beim besten Willen keine Möglichkeit für sich sehen, konkret etwas beizutragen:
Wünschen Sie doch dem TüLab einfach Glück.



Galaxien
bereits
können
in der so
genannten
Welt: Die We
lches - beis
er Spektral
- verschieb
Geschwi
größeren Wellen
Roten hi
nklang ein
onrasende
d. Die Stä
er Spektra
siker exa
chwindigk
der e
beis zu
aus sch
labble

2
WIRKLICH
en

140 - 200°C



WISSENSCHAFTLICHE

IDEEN

3
Gestalten